

„Nein“ von Groß-Enzersdorf • Grüne befürchten Bedrohung für Raasdorfer Grünoase

S1: Neue Trasse unter Beschuss

Der Korridor des S1-Abschnitts zwischen Schwechat und Süßenbrunn wurde im Zuge des Vorprojektes geändert. Während die ASFINAG von einer Optimierung im Bereich Groß-Enzersdorf spricht, spricht sich die Gemeinde gegen die neuen Trasse aus. Die Grünen befürchten, dass in Raasdorf der Herzer Teich zerstört und seltene Vogelarten bedroht werden könnten.

■ von Alexandra Laubner

„Wir sind der Meinung, dass die Vorprojektsvariante eine sehr gute Grundlage für die Detailplanungen im Einreichprojekt bietet“, so ASFINAG-Geschäftsführer Alois Schedl. Laut ASFINAG sei die Erreichbarkeit der Anschlussstelle aus Groß-Enzersdorf bzw. von der Umfahrung etwas besser als in der ursprünglichen Variante. „Durch die große Entfernung zu den Wohngebieten sind damit für Groß-Enzersdorf keine umweltrelevanten Nachteile verbunden“, heißt es.

Die Groß-Enzersdorfer Ortspolitiker sind mit der neuen Trassenführung nicht einverstanden. „Die Autobahn ist näher zum Stadtge-

biet gerückt, damit ist auch die Stadtentwicklung gefährdet. Wir fordern, dass die Anschlussstelle Richtung Raasdorf verschoben und die Einhausung vorgezogen wird“, sagt SP-Gemeinderat Hubert Tomsic.

„Herzer Teich bedroht“

In Raasdorf, wo Bürgermeister Walter Krutis (VP) die Einreichtrasse befürwortet („Der Verteilerkreis liegt jetzt 800 Meter von den Häusern entfernt“), werden jedoch kritische Stimmen von den Grünen laut. Laut den Grünen liegt an jenem Teil der Trasse der 40.000 m² große Herzer Teich, der von Fischereivereinen und Badegästen genutzt werden. „Hier befindet sich eine wichtige Grünoase für selte-



ASFINAG-Projektleiter Christian Honeger und Thomas Steiner.

ne und gefährdete Vogelarten“, sagt Labg. Martin Fasan. Laut ASFINAG-Sprecherin Anita Oberholzer ist der Korridor zwar festgelegt, aber innerhalb des Korridors gibt es noch Spielraum. Bis Herbst diesen Jahres sind die

Optimierung der Trasse, der Abschluss der Umweltuntersuchungen und die Erstellung der Fachberichte geplant. 2009 könnte mit dem Bau der S1 begonnen werden. Die geschätzten Kosten betragen 1,6 Milliarden Euro.

